

---

# Selbstverständnis von Fridays for Future Heidelberg

Wir, als Fridays For Future Heidelberg, sind Teil der globalen Fridays For Future-Bewegung, die sich für die Bekämpfung der Klimakrise und die Einhaltung des im Pariser Klimaabkommen vereinbarten 1,5 Grad Ziels einsetzt. Grundlage unseres Handelns sind die zu diesem Thema eindeutigen wissenschaftlichen Fakten, weshalb wir uns als überparteiliche politische Bewegung verstehen.

Wir verfolgen das Ziel der Klimagerechtigkeit, welches wir inter-generationell (Generationengerechtigkeit), aber auch sozial (sozial-ökologische Transformation) und global (Verantwortung für historische und aktuelle Emissionen sowie Anerkennung jahrzehntelangen klimapolitischen Engagements der MAPA) denken.

Obwohl auch individuelle Verhaltensänderungen einen Beitrag zur Bekämpfung der Klimakrise leisten, sehen wir die wichtigere Aufgabe darin, die Politik zu einem dem Ausmaß dieser Krise entsprechenden, entschiedenem Handeln zu bewegen und damit strukturelle Veränderungen in die Wege zu leiten. Dies tun wir konstruktiv, mit aktivistischen Mitteln und auf demokratischem und gewaltfreiem Wege – wir stehen mit beiden Beinen auf dem Boden der freiheitlich demokratischen Grundordnung.

Wir sind als Bewegung offen für Veränderungen durch neue Personen oder Themen, bei uns gibt es kein Gewohnheitsrecht. Unsere Strukturen sind nicht unverrückbar, wir verstehen uns daher als in einem ständigen Entwicklungs- und Verbesserungsprozess begriffen.

Unsere Organisation funktioniert basisdemokratisch. Das heißt für uns, dass alle angehört, unsere Entscheidungen gemeinsam gefällt werden und jede Stimme gleich viel wert ist. Wir versuchen den Entscheidungsfindungsprozess so transparent wie möglich zu gestalten, damit keine Entscheidungshierarchien entstehen. Außerdem arbeiten wir kontinuierlich daran, Wissenshierarchien abzubauen.

Wir sind als Bewegung offen für Menschen jeglichen Alters und aller Hintergründe, die sich mit unseren Grundsätzen identifizieren, jedoch lehnen wir sämtliche Arten von Diskriminierung ab. Wir stehen für Gewaltfreiheit in Kommunikation und Miteinander und arbeiten daran, unsere internen Strukturen entsprechend zu gestalten. Wir verpflichten uns daher der aktiven Bekämpfung von Sexismus, Rassismus, Klassismus und anderen Diskriminierungsformen, sowohl auf interner, als auch auf gesellschaftspolitischer Ebene. In der Konsequenz stellen wir uns hinter und solidarisieren wir uns mit den emanzipatorischen und anti-diskriminativen Kämpfen und unterstützen diese aktiv.

---